# DER WAHRE JACOB

ooo Abonnementebreis pro Jahr Mt. 2.60 ooo ooo oo Ericheint alle vierzehn Tage. ooooooo Berantwortlich für bie Redaltion: B. Seymann in Stuttgart.
In the Comment of the Co



## Un die Sieger.

Das unfer Vaterland bedrohte, Des Freindes Millionenheer, Saft fräftig du zurüdgeworfen, Du tapfre deutsche Landeswehr. Wär' anders des Geschicks Würfel Gesallen, so erging's uns schlimm — Drum freu'n wir uns mit euch des Sieges Und wir verstehen enern Grimm.

Sedoch im Glanz der Ruhmestage,
Im Vorwärtssichritt und Siegesstug
Laßt vom Triumph euch nicht berauschen,
Viicht in die Jufunft, fühl und klug!
Bedenst des Kampses Zweck und mäßigt
Der Nache bohrendes Gefühl:
Richt die Vernichtung unsrer Feinde,
Ein sichrer Friede ist das Ziel!

Ein Friede, der in seinem Schofe Richt neuen Reim des Zwiefpalts trägt Und, eh' die alten noch vernarbet, Der Menschheit neue Wunden schlägt, Ein Friede, der Europas Ländern Die lang ersehnte Ruhe bringt Und um die Völker dieser Erde Ein dauernd Band der Freundschaft schlingt!

Wir bringen freudig jedes Opfer —
Ooch weh' dem Toren, der vergift,
Daß unfrer Opfer Iwed und Hoffnung
Nicht Anechtung, sondern Freiheit ift!
In diesem Sinne kämpfet weiter
Den blutigsten, den legten Krieg,
Und schreitet fort, ihr deutschen Waffen,
In Deutschlands Heil von Sieg zu Sieg!

#### Ludwig Frank.



Der Dütterfirtes jushert unermellighe Opper. Schleiche Kumpre im Soglaimum such Serbeite dest figden die häbe Geb. Hum hat um 6. September auch En bei 1g Serant, ber Silvere der Buhliffen Soglaimbendratie, der felt 1907 Hannbeim im beutligen Reichstag vertret, bei der Dertie daumg des Daterfandes den filsebende erfillen. Im erfein Gefect, an bem er tellendign, tref in der Spütigentlint, don Untere vor der feltendigen Serant bei friböliche Kungel der

hochtagenden Mann in die Schläfe. .
Große floffnungen, die der Sozialismus auf den erst Dierzigfahrtigen seite, sind mit ihm zu Grade getragen worden. Die Partet wird ihm wie allen andern im Seide gefallenen Brüern stets ein ehrendes Albenfien bewahren.

#### Feldpostbriefe.

Lieber Mare! Deine freundschaftlichen Zeichen neicht die Sigarren haben mir feltz angenehm berührt. Die lehteren durften dem Laterlande berührt. Die lehteren durften dem Laterlande bereits einen wicktigen Dienst leiften, indem daß sie der Offenstweder deutschen Armee einen unwöderfelch (den athmöhhärtlichen Auchdeutschaftlich und der Lieberschaftlich und nacht deinen von Deine Lieberschaftlich an der Verberschaftlich und der Lieberschaftlich und der Cerchanglich und der Lieberschaftlich und

Im übrigen habe ich aus Deinem Brief leiber entnommen, daff Du von militärische Dinge auch nicht den leisesten betachten vom Schimmer einer blassen, Jdee besigen tust. Dieses ist ja in Andertracht Deines krüppelhaften Zustandes als ungebildeter Landfturm erften Aufgebots weiter fein Wunder nicht, aber bag Du nicht einmal ben Unterschied zwischen Taftit und Strategit fennit, hatte ich boch nicht für moglich gehalten! Menschenfind, auf Diefem Unterfchied beruht ja ter gange Big unferer frieges rifchen Baffenerfolge! Unfer Rorporalichaftes führer, mas ber Gergeant Lehmann ift, hat mir erft neulich wieder gang genan barüber orientalifiert. Allfo bemube Dir mal gu fapieren, was ich Dir in nachftebenbem erflare. Taftit ift, daß man abende immer rechtzeitig ine Quartier fommt, und Strategie ift, daß man noch por Michaeli in Baris ift. Wenn gum Beifpiel unfre Kompagnie einen Fünfzigtilometermarich im Leibe hat, und fein Menich weiß, wiefo, bann hat fie bamit allemal einen taftifchen Erfolg erzielt. Und wenn die ruffifchen Großfürften genug gestohlen, die Englander genug gelogen und die Frangofen genug Rloppe befehen haben, bann burfen fie ihre ftrategijchen Aufgaben als geloft betrachten! Ich hoffe, bag Du Diefes jest begriffen haft und Dir über die grundlegenden Glemente ber Rriegstunft in feine laienhafte Birngefpinfte nicht mehr verwickeln wirft.

Seit einigen Wochen marichieren wir egal burch Belgien, welches Land ein Ronigreich ift, wo fich aber ber Landesvater augenblicklich auf Reifen befindet, was ja auch in anderen Landern manchmal vortommt, wenn auch nicht aus fo triftigen Grunden. Reulich hielten wir uns beim Durchmarich einen Tag in Bruffel auf und ich habe einige Sehenswürdigteiten diefer Refibeng in Augenschein genommen. In eine Straßenede hatten die Bruffeler, mahrscheinlich um uns gu ärgern, einen Brunnen aufgeftellt, wo fich ein fleiner Junge in bochft unmanierliche Beife aufführt. 3ch hatte das Gefühl, als wenn die unterworfene Bevölferung bamit zu uns fagen wollte: ,Wir möchten euch gern wat — anderes, aber bas ift durch ben unvermuteten Bang ber Ereigniffe leider unmöglich geworden, und deshalb muffen wir und mit biefe fleinere Undeutung begnugen!" Beargert habe ich mir nun aber nicht ins geringite, fondern vielmehr bloß gebacht, ob fie bei und in Berlin nicht vielleicht Die gange trodene Siegesallee auch in Diefe fontanenhafte Weife umarbeiten fonnten. Bir hatten dann zweisellos bie großartigste und impulsivste Wasserfunft ber Welt, und zwar mit einem ftarten bynaftifchen Sintergrunde. Die belgische Sprache ift ja fehr tomisch, aber ich verftandige mir mit bie eroberten Bevolferungeschichten schon ziemlich gut. Für einzelne fehr wichtige Begriffe haben fie allerdings leiber feine Bezeichnung nicht. Borte, wie "Gisbein", "Gilfa" und "Rollmops" laffen fich weder burch gutes Bureben noch mit Gewalt ins Belgifche überfegen, wodurch fich ber fiegreiche Rrieger gahlreiche liebgewordene Benuffe leider verfneifen muß. Mit bas jungere weibliche Befchlecht, bas mir bier ebenfo wie in Berlin ein unbegrengtes Bertrauen entgegenbringt, pflege ich mir durch ftumme Bantomimit ftets mit bem gewünschten Erfolge gu verftandigen. Aber auch fonft geht es gang gut. Man muß bloß Die nötige Reinheit in die Husbrudeweife legen, was und von die Berliner Garbe ja nicht fcwer fällt. Wenn ich mir gum Beifpiel popular ausquetiche und gu meine belgifche Quartierswirtin fage: "In Ihre Bude mufft es gu doll, ich mochte lieber ins Freie prapeln," - benn fielt fie mir gang bodebamlich an und verfteht nicht, was ich will. Wenn ich mir aber mit 'n Pli außere: "Madam, fervieren Gie mich bet Diner in 'n Bardin-Barten!" - benn tragt fie mir

fofort die Quetichfartoffeln ins Grune. Es ift uns gang befonders ftreng anbefohlen worden, bag wir uns mit die mannlichen Gingeborenen, weil diefen nicht über den Weg gu trauen ift, in feine plumpen Intimitaten nicht einlaffen dürften. Als mir daber neulich fo'n bidnafiger Lulatich cenfach mit'n vertrauliches "Mußjöh" anzuguaffeln wagte, ba feste ich mir in dienstliche Saltung und ichnaugte ihm an: "Bur Ihnen bin ich noch langft fein Dugiob nicht - verfteben Gie mir!" Er verftand mir aber nicht, und der Sergeant Lehmann inftruierte mir, daß fie fich hier gu Lande alle fo anreden. Diefes Bolt verfteht es eben nicht beffer, und man muß als gebilbeter Berliner nachficht mit die Leute haben! Mugerbem barf man ja wohl bestimmt hoffen, daß die höhere Rultur fich auch in Belgien mit ber Beit Bahn brechen wird, indem daß wir mit dem Land jest felber in nabere Beziehung jetreten find und in Bruffel fogar ichon ein richtiger preußischer Beneralftaatsamvalt figen tut.

In Diese frohe Erwartung bin ich mit ben besten Grugen Dein Freund

August Sage jun., Garde:Grenadier.
NB. Bergiß die Zigarren nicht und erzähle Riefe'n nichts von die obige Pantomimit mit das weibliche Geschlecht!

#### Die hijane des Schlachtfeldes.



Das grauenhafte Untier scharrt und schnüffelt nach ber 1870 verloren gegangenen Kaiserkrone.

#### 1 hobelspäne. 2

Den Polen und den Juden Schmeichelt der Russenzar, Und stennt, daß er den beiden Bon jeher gnädig war. Das wird den Mann nicht retten

Das wird den Mann nicht retter Vor dieser Zeiten Lauf; Gebt acht, es tut ein grauser Abgrund sich vor ihm auf.

Es sibst ihn jäh hinunter Ins Dunkel aus dem Licht, — Die Polen und die Juden, Die halten ihn sicher nicht.

Jebem das Seine, sagte ber reiche Mann, als ihm seine verlorene Brieftasche wiedergebracht und ber arme Finder mit einem warmen Sandebruck von ihm entlassen wurde.

Ich bin ber Schreiner Sage Und hoble frastbeschwingt, Weil ich die hoffnung hege, Daß uns ber Bau gelingt. Der Bau der besseren Zukunst, Der Bau einer neuen Zeit, Darin von Krieg und Knechtschaft Die Menschheit ist besreit.

Im preußischen Ministerium bes Junern soll, wie versautet, ein neues Mahlgesetz ausgearbeitet worden sein, das jedem Sozialbemotraten und Gewertschaftler zwei Stimmen zuspricht.

Sie haben uns einst Petroleure genannt, Schwindelnd, wir trachten nach Naub und Brand, Nun weiß es ein jeder, die Betroleure Sind Rockefellers, die Millionäre.

Für Kriegszeiten sollte man ein Geseh schaffen, das jede Zeitung, die mit sensationellen Getten das Auditlum beligt, für jede Fallschmeldung in hobe Gelbitroff nimmt. Bom Ertrag tönnte man einen großen Seit er Kriegkfofen becken. Ihr getreuer Säge, Schreiner.

### Kriegsbericht.

Seci noch Goethe.

Swijchen dem Ruffen und dem Franzos

Saß Michel fitil und achnungslos.

Zedoch der Ruffe war nicht faul,

Er zäumte den Koschengaul,

Ließ zeine Knute vom Popen weihn

Und der Knute vom Popen weihn

Durch weihr-Gitanen und Mahren

Judy werte vom Teelenmut

Durch weihrlofer Frauen und Kinder Blut, —

Indelen daheim am Rewaltrand

Der Größürt alles staht, was er fand.

Der Franzmann zu derfeldigen Seit

Der Franymann zu berfelbigen Seit Stülfte sich archipert und kriegsbereit, Und war überzeugt, es mülje ihm glüdten, Mitt dem Mitchel ein altes hühnden zu pflüdten; Dem wei sich mit dem Kolgalen paare, Dem winke der Sieg und die höchste Gloire! Dies beibes gedacht! er sich sicher zu holen Auf löschapperenen Stiefelsohlen, Und, von taf seen Maushelben aufgeputscht, 3] ter flugs üver die Dogelen gerutscht. So ließen die beiden Bundesbrüder. So ließen die beiden Bundesbrüder.

Der Michel aber, als weiser Manu, Sah sich den Spach eine Weise an, Dann sagt' er entschlossen bies eine bloß: "Wenn ich durchaus wollt, denn man immer los!" Er brachte den Franzann bei Metz auf die Strümpfe, Er trieb den Nojaken in Cannenbergs Simpfe,

Und - schwapp - vor der Tür, eh' sich's beide versahn, Sag der russische Bar und der gallische Hahn!

#### Urmut.

Es fteht hoch im Gebirge Ein tleines Weberhaus, Die allergrößte Alrmut Blidt überall beraus.

Das einz'ge Gold, was droben Im Süttlein man besitt, Ift, wenn die Abendsonne Ins Fenster goldig bligt.

#### Lieber Nacob!

De Landkarten von den Kriegsfichauplafs, die immer jreehe un jreeher, um am Ende langten ooch de alterjreehten nich mehr, fo daß it immer jreeher un jreeher, um am Ende langten ooch de allerjreehten nich mehr, fo daß ich mit um entglichen enem Elobois antidaglie, um uff alle Zwieflen jeritet zu find. Seine Seitlang wor ich allerbing zweifeldaft, ob ooch der Elobois noch jeniejen wirde, bem ich erwartete eigentlich firbild in Egtrablatt mit die Nachricht, de Bewohner von'n Mond oder irjend enem anderweitijen Kaneten hätten 'n heimtliche Bindnis mit Engelland um lähen lich daher jenectigt, de diptomateichen Beziehungen zu mis dabzwerden.

Aber fo weit fam et ja nu jlidlicherweise nich. Un ieberhaupt - et war merfwirdig: folange wie de Schofe mulmig ausfah und alle jloobten, et jinge Deitschland an'n Rragen, da verfpierte de jange Belt eenen unbegahmbaren Saß jejen uns un jeder wollte an unfere internasjonale Abwirjung feinen jlorreichen Unteil haben. Sowie aber bet Blatten fich umfehrte un be Rofafen un ihre weftlichen Bundesbrieder von und Kloppe befahen, ba erwachten bald hier balb da jang unvermutete Buneijungen for Deitschland, un ville, bie fich bis babin unjewiß verhalten hatten, entbedten mit eenmal ihre warmen un uffrichtijen Simpathien for uns! 3d hatte et wirklich nich for meejlich jehalten, det man mit fo'n bisten Reile fo'ne ftarten Freindschaftsjefühle hervorrufen fonnte.

Dajejen icheinen jewiffe unverständlichen Teile ber biefijen pollitisch unjebildten Bivilbevelferung von Dage gu Dage immer friejes rifcher gu merben. Go hat fich gum Beifpiel be Sattin bes Sargtifchlers, ber bier bei uns in't Querjebeibe wohnt un gu be jang frommen driftlichen Jemeinschaftsbrieder jeheert, Direft in eene blutburschtije un jemeinjefahrliche Franklireefe - ober heeft et Franklirike? umjewandelt. Wie fe neilich verschimmelte Bohnen jefocht hatte un ihren Mann bavon fchlimm murbe, erflärte fe, be Frangofen hatten bet Berliner Leitungswaffer verjiftet un be beitiche Seeresteitung mißte fofort blutije Re-preffaljen ergreifen! Un wat ihre Tochter is, bie bis jet man bloß Emma hieß, die hat fe in "Schrapnilie" umjetooft, weil fe fagt, bet bet verheerender flingen tut! Bir haben ville gu lachen ieber bet tippelmondiche Menich, un Spaß muß find, ooch in biefe ernften Reiten! Womit id verbleibe mit ville Briege Dein

jetreier Jotthilf Naute,

an 'n Jörliger Bahnhof, jleich lints.

## "Vaterlandslose Gesellen."



Feldwebel Schulze: Die Kriegsarfikel sind Euch bekannt, ich habe nichts hinzuzufügen. Und nun stehe Jeder seinen Mann. Wegtreten!

Wehrleufe: So kurg angebunden war Schulze auch als Diftriktsführer. Dafür klappte auch alles!

## Beilage zum Wahren Jacob

Nummer 735 Stuttgart, 18. September 1914 31. Jahrgang



#### Der sterbende Zuave.

Gin Erlebnis aus bem Deutsch- Frangofischen Rriege von 1870.

igmangeen vom Love entgegen. Die Anglie war geben der die Anglie Anglie war rabenfigiwar; kein Sternenticht, nur hier und da ein matter Zenersigein erhellte das Dunkle. Dennoch war die Nacht muruhig, wie der Ziebertraum eines Elevenden. Signole, vereinzelte Schiffe, Duffchsige vom Pferden tönten von jern über die weiten Zelder her, zuweisen auch ein Notlsprei aus Menschenden der der ihrtle Klaachen eines verendenden Pferdes.

Um Saume bes Balbes, welcher im Norden bie Felber abichloß, fag in Gras und Gestrupp eine Gruppe von Menichen.

Plöglich regte fich ber eine; errichtete ben Obertorper muhfam empor. 63 war ein Preufe, wie die Uniform verriet. Die Kopfbebechung fehlte, die Stirn war mit geronnenem Blute bebeck, im bleichen Antlig malten fich Grauen und Gutlegen, als ber Erwachende um fich schaute.

Michtig — bort war ber Wald; dort war er hervorgestürent, Schuter am Schuter mit ben Kameraden; mit laustem "Durach" hatten sie sich gene dem den Zeind ben Zeind gestürzt, und dann hatte ein gräßliches Morden ber gomen immitten eine Hollenfarms — eingehüllt in Dampf und Staub hatten Wenschen gegenennber gewirtet. .. und dann hatte auch ein fich Zeil bekommen — ihm wurde schwonz vor den Augen, und der Donner der Schlacht war in seinem Obr verfüngen.

Jeht erst bemertte er, bag er auch am Bein verwundet war. Er sichte einen fcarjen, stechenden Schmerz, der ihm einen lauten Web-ruf entlodte. Gleichzeitig regte fich auch neben ihm etwas. "Qui vive?" lastte eine Stimme.

Der Preuße sah in seiner nächsten Rabe einen Zuaven mit tobblaffem Antlig, beffen Uniform von Blut überströmt war. Der Zuave murmelte mit verschmachtenden Lippen einige unverständliche Borte. Der Preude griff nach seiner Feldflasse und sand, daß sie noch gut gessällt war. Sofort versuche er, dem Berwundbein einige Toopfen einzustößen. Dieser trant gierig einige Jüge und dankte mit einem warmen Blicke. Dann sant sein Saupt wieder ins seuche Gras zurück.

"Brav, Kamerad! Haft du and sier mich einen Aropsen übrig?" lagte eine andere Stimme, und der Preuße erkannte einen franzölssischen Kawalkerische, der sich michzan aufrichtete. Er reichte, nachdem er leicht getrunken hatte, dem Franzosen siene Klasche. Die deutsche Anrede verfelden verantaste den Preußen, zu fragen, ob er es mit einem Eilässe zu tun habe, aber der Franzose verneinte.

"Bin ein Pariser Kind," sagte er, "aber ich habe in Deutschland gesebt — in Dresben, wo man noch vor wentigen Zahren uns Franossen überauß gern sah und von Frankreich His gegen Preußen erhosste — wir waren ja nicht immer Feinde!..."

Das luge Gefpräch murde unterbrochen durch die Schmerzen der Bunden, die sich bei beiden bemerkter undelen. Der ferungle falle einen Schigt in den Arm erhalten und die Bunde notdürftig selbst zu verbinden gesicht. Den Bunden des Preußen sehlte noch jeder Voleverband. Jeth baffen sie sich gegeneitigt, und es gelang ihnen, wenn auch unter großen Schmerzen, die notwendigste Sitrforge sür ihre zerschoffenen Glieber zu terssen.

Alinch ber Juner ergte fich noch einmal, und die beiben andeen ehschäftligten lich hilfsbereit mit ihm. Were ihm wor nicht mehr gu heffen. Ein Granatipftiter hatte ihm die Bruft geriffen. Der Deutliche litigte das Jampt des Tetendenden, "Na mere — ma pauvre mere!" sohne er Mit biefen Worten dar et guitet mit hatch. Die beiben andern waren tief ergeiffen. Am vergangenen Tage noch maren fie nichten aufeinaber lösgegangen und hatten sich vielefich felbst gegensfeitig die Wunden beigebracht, unter deren Schmerzen sie tieft titten.



#### Bum Gedenktag der Internationale.

Mitten in die heißen Tage eines Beltfrieges, ber die pelitifchen und gewertschaftlichen Arbeiterorganisationen ber verschiedenen gander außer Berfehr miteinander gebracht und Sunderttaufende von Arbeitern burch die Pflicht ber Teilnahme an ber Berteidigung bes eigenen Landes in fich morberifch befehdende Urmeen geworfen bat, fallt ber fünfzigfte Jahrestag ber Geburt ber "Internationale", wie wir bie 1864 gegrundete Internationale Arbeiteraffogiation bier furg nennen wollen. Scheinbar eine wenig ermutigende Beit, ber Bedeutung bes bamals Befchaffenen gu gebenfen. In Birflichfeit aber ift es vielleicht gu feiner Beit mehr am Blabe, ber Internationale, ihrer Grundibee und ber von ihr ausgestreuten Saat uns zu erinnern, als gerade in diefen Tagen, Die Zweifel hervorrufen tonnen, ob das Biel, das fie fich gestedt, geschichtliche Realität bat, bas beißt jemals wird erreicht werden fonnen.

Gine große Seele in einem fleinen Rorper - fo ungefahr bezeiche nete feinerzeit ber fpanifche Bolitifer Emilio Caftelar Die Internatios nale. Es mar ein gutreffender Bergleich. Dur menige Jahre, nachbem ber geiftreiche, aber wandelbare Spanier bas Bort gesprochen hatte, ftellte es fich heraus, bag in ber Tat ber vor nun funfgig Jahren geschaffene Rorper gu flein - beffer gefagt, ju eng mar für die Verwirklichung bes ber Internationale jugrunde liegenden Gedanfens. Woraus aber nicht geschloffen werden barf, bag biefer Rorper für

feine Beit eine überfluffige Cchopfung gewefen fei.

Die 3dee ber Schaffung einer internationalen Berbindung ber Arbeiter gur Versechtung ber gemeinsamen geistigen und materiellen Interessen ihrer Klaffe war felbst im Jahre 1864 nicht mehr etwas völlig Neues. Findet fie fich boch fcon Ende 1847 von Rarl Marr und Friedrich Engels im Kommuniftischen Manifest entwickelt, bas aber in biefem Buntt gleichfalls feine Borganger hatte. Aberhaupt begegnen wir bem Bedanten ber Internationalität in allen tiefgreifenbe i Reformbewegungen der Rulturmenfchheit. Das "gehet bin in alle Lander und prediget das Evangelium" hat, feit es überhaupt einen internationalen Berfehr ber Boller gibt, alle Denter und Rampfer befeelt, welche eine Umwandlung ber Befellschaft im Intereffe ber gedrudten, befitofen Boltstlaffen erftrebt haben. Und faum bag fich Die moderne industrielle Lohnarbeiterschaft gu einiger Bedeutung entwickelt hat, ftogen wir auch fcon in ben Schriften von Rommuniften und Sozialiften auf ben Borfchlag einer über bie Landesgrengen binausgreifenden Berbindung ber Arbeiter und ber ju ihnen Stehenden.

Es war indes leichter, ben Bedanten gu faffen, als ihm beftimmte Form gu geben und bie entsprechende Organisation lebens- und leistungsfähig in die Birklichteit umgusehen. International gedacht waren der Ende der dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts gegrunbete Bund ber Gerechten und feine Fortsetung, ber Bund ber Kom-muniften. Aber fie blieben im wesentlichen auf Deutsche beschräntt, wie auch die der gleichen Beit angehörenden verwandten Schöpfungen von Sozialiften Englands und Franfreichs faft nur Ungehörige biefer Lander gu Mitgliedern hatten. Die politischen Buftande in ben verfchiedenen Landern fowie die nur erft magige Sobe der internatio-nalen Berknüpfung des Birtichaftelebens und des Berkehrs ließen es ju umfaffenden bauernden Berbindungen ber Arbeiter verschiedener Lander nicht tommen. Much fehlte es ber Arbeiterbewegung an Unfagpuntten für ein gemeinfames, planmäßiges internationales Sanbeln. Blieben boch felbit in ben einzelnen Landern bie Arbeitertampfe meift lotal begrengt. Das Scheitern aller Berfuche ber Chartiften in bem damals wirtschaftlich am hochsten entwickelten Staatswefen, England, einen nationalen Streit fur die Erlangung bes allgemeinen Bahlrechts ins Bert zu fegen, ift ein fprechender Beweis dafür, daß Die Internationalitat ber Arbeiterbewegung in ben breißiger und vierziger Jahren bes 19. Jahrhunderts nur erst als Ideologie möglich war. Und auch im Revolutionsjahr 1848 blieb die Ideo eines internationalen Bufammenwirfens ber Sozialiften und Rommuniften biefer Gpothe unverwirklicht. In ben verschiedenen gandern ward unter gu

verschiedenartigen Bedingungen und für zu verschiedenartige unmittelbare Zwecke getampft, als daß bie Berfuche ber Organifierung einer internationalen proletarifchen Erhebung reale Bedeutung erlangen tonnten. Grade die flarblickenbften ber bamaligen Cogialiften erfannten bies balb und verurteilten ober verspotteten die Manifeste ber 1848er Emigration, welche die Organisierung einer solchen Erhebung unsmittelbar in Aussicht stellien, als hohle Phantafterei.

Aber ber Bedante ber Internationalität verlor barum nicht feine Bedeutung und ftarb auch in ben Bergen ber vorgeschrittenen Ele-mente ber Arbeiterllaffe nicht aus. Die Jahre ber politischen Realtion waren in ben Sauptlanbern Guropas Jahre gesteigerter Entwidlung ber Induftrie, überall muche bie Arbeiterschaft an Bahl, und jugleich bob fich ber Beltverfehr. Die erften beiben großen Beltausfiellungen fallen in Diefe Beit. Un ber Benbe ber funfziger und fechziger Jahre des 19. Jahrhunderts regte fich in allen Landern Europas die Demofratie von neuem, und die britte große Beltausstellung - London 1862 - führte Bertrauensmänner ber Arbeiter Englands, Franfreichs und auch ichon Deutschlands in der Themfeftadt gufammen. Fragen wurden auf die Tagesordnung gefett, an benen die Arbeiterdemofra ie ber Rulturlander ein gleiches Intereffe hatte. Bu ihnen gehörte Die Stellung ber Boller Guropas jum Burgerfrieg in ben Bereinigten Staaten und gur polnifchen Erhebung von 1863. Wie Die lettere Frage englische und frangofische Sozialiften behufs Beranftaltung einer gemeinfamen Rundgebung gufammenbrachte, und wie es nach allerhand Berhandlungen barüber zu ber großen Berfammlung in ber St. Martins Sall ju London vom 28. September 1864 fam, in ber bie Schaffung einer bauernben Internationalen Arbeiteraffogiation befchloffen murbe, als welche dann die "Internationale" Leben gewann, ist so oft geschils bert worden, daß es hier nicht näher beschrieben zu werden braucht.

In ben Ausschuß gur Ausarbeitung eines Statut: ber Inter nationale gewählt und nach ihrer Konstituierung Mitglied ihres Generalrate wurde Rarl Marr bant feiner geift gen fiberlegenheit, beren Ginbrud fich niemand entziehen fonnte, bald ihr geiftiges Saupt. Er verfaßte ihr Gründungsmanifest, das unter bem Namen "Die Inauguraladresse ber Internationale" ein bleibendes Dokument ber Arbeiterbewegung geworben ift, er arbeitete ben grundfahlichen Tell ihres Statuts aus, ber in fcharffter Benauigfeit bie leitenben Grunde gedanten und Biele ber modernen Arbeiterbewegung feftstellt und jugleich jenen umfaffenden Beift atmet, fraft beffen jeder aufrichtige Rampfer für die Befreiung ber Arbeiterflaffe ber Internationale beis treten fonnte. Er tat fein Beftes, ber Internationale eine folche Form gu geben, daß vermittelft ihrer alle Lander je nach ihrer Entwicklungshobe ju einer Bartei ber Arbeiterlaffe gelangen tonnten und Organis fationen ausgebildet wurden für die Führung des unmittelbaren wirtfchaftlichen Rampfes ber Arbeiter. Daß Die Internationale in beiber Sinficht durch ihre Dentichriften und Rongregbeschluffe in hobem Grade befruchtend gewirft hat, ift jum großen Teil ihm gu verdanten.

In ben erften Jahren tonnte ihm Friedrich Engele babei nur in Briefen als Ratgeber gur Seite fteben. Denn ber Mitverfaffer bes Rommuniftifchen Manifests lebte bamals noch, burch feine Beichaftsftellung genötigt, in Manchefter. Aber fobalb er im September 1870 feine überfiedlung nach London vollzogen hatte, trat Engels bem Generalrat der Internationale bei und widmete fich nun ber Tatigfeit für diefen mit größter Tattraft. Er hat wiederholt feinen Sigungen prafidiert, wurde fein Rorrefpondent fur Belgien und Spanien, fpater auch für Italien, und hatte ba namentlich die Aufgabe, ber immer ftarter betriebenen Agitation ber Bafuniften fur bie weiter unten beschriebene Umgestaltung ber Internationale entgegenzuwirfen. Gine zeitraubende und wenig erbauliche Tätigfeit, ber wir aber mertvolle Aufflarungen über die Grundfehler der Batuniftifchen Tattit verbanten. Nach bem Fall ber Parifer Kommune fiel auf Engels auch ein Teil ber Sorge fur bas Unterstügungswesen ber Internationale in bezug auf die ins Mustand geflüchteten Rommunards. In welchem



Beift er Marr beriet, als nach bem Musbruch bes Deutsch-Frangofischen Arieges ber Generalrat ber Internationale ben Sozialifien Deutschlands und Franfreiche Auftlarung über Die internationale Lage und Die baraus fur beren Saltung abzuleitenden Folgerungen zu geben hatte, laffen feine Briefe an Mary vom 15. Auguft und 11. September 1870 ertennen. Die Briefe von Mary und Engels aus jenen Tagen find Mufterbeifpiele bafur, wie fich echte Internationalität mit bem Gintreten fur bas Recht ber eigenen Ration verbinden lagt. Beute noch - leiber beute noch - in vielen Buntten zeitgemäß gu lefen find die beiden von Mary verfaßten Abreffen bes Beneralrats ber Internationale über Diefen Rrieg. Mit Meisterschaft werben ben 21rs beitern aller Sander Die bynaftifchen und nationaliftischen Untriebe bloggelegt, die ihn herbeigeführt hatten, mit prophetischer Sehergabe, wie nur tiefes Gindringen in die geschichtlichen Bufammenhange fie verleihen tann, die Folgen angefundigt, die der Krieg fur die Bolfer Curopas haben werbe, wenn der Friedensichluß in anderem Beifte erfolge, als ihn die Internationale vertrat und ihre Anhanger in beiden gandern ihn verfochten. Der Krieg mit Hugland und Frantreich, den Mary als die unausbleibliche Folge eines Frantreich demutigenden und verftummelnden Friedensichluffes vorausfagte, er ift, nachbem die ihn anfündigenden Wolfen Jahrzehnte den Borigont verdunfelt hatten, ich über uns bereingebrochen, verschlimmert burch ben Beitritt Englands jum franto-ruififchen Bundnis und mit fo verheerenden Birfungen für die bentiche Boltswirtichaft, daß fein noch fo glorreicher Musgang für Deutschland fie verwischen fann. Die fcharfen Worte, Die Marr ben fiegesberaufchten und in pharifaifcher Gelbitgerechtigfeit fich bruftenden beutschen Nationaliften gurief, fie haben noch heute ihre volle Unwendung, und als nur zu fehr berechtigt hat fich die Barnung an die frangofischen Arbeiter erwiesen, bei ber Erfüllung ihrer Burgerpflicht als Berteidiger ihres Landes gegen ben in Franfreich eingebrungenen Feind fich "nicht beherrichen gu laffen burch bie nationalen Grinnerungen von 1792". Daß ein einflugreicher Blugel ber frangofifchen Sozialiften Diefen Erinnerungen erlag und fich von einem unfinnigen Glauben an Die Bunderfraft bes bis gum Außersten getriebenen Bolfstriege beftriden ließ, hat bas Parifer Proletariat in ben blutigen Dlaitagen von 1871 fcmer bugen muffen.

Mber die ausgestreute Sant brauchte zur Reise mehr Zeit, als der Zuternationale in ihrer damaligen Gestalt zum Leben gegeben war. Solange es in den einzelnen Ländern noch nicht zur organisatorischen Sesseigung und inneren Einheit der Bewegung gekommen war, blied eine internationale Zentralinstan, die ihr diese Angelie geben fonnte, eine Notwendssteit. Die Schaffung des Generalrasts der Juternationale war nicht das Bert von Marx. Die Zdes zu ihr ging von den frauzössischen und englischen Gründern aus, hatte sich zienende auf Bedirfus der Zeit aufgedrägt. Die Liefe nach im Ansagnende auf Weberfrund, Dieser lieftle sich ert hydrer im Gestoge zweier übel-

hand ein, an die jene Gründer der Juternationale offenden nicht gedacht hatten. Um den ihm gestellten Alligaden gerecht zu werden, dedurfte der Generalrat einer materiellen und woralischen Unterflügung von seiten der auf den Boden der Juternationale getrefener Arbeiterverdindungen, die jum dies größtenteitel schuldig beiden. Ansichweifende Bortfellungen über die hilfe den der Generalrats führten im Gegenteil dazu, daß die and die Juternationale gestellten Auforderungen deren Ginflinste um ein Biesfläches überstiegen und der Generalrat, wie Barr sich einma Krief ausbrückt, in stangieller hinflicht nur noch mit "negativen Größen" zu rechnen hatte. Und dies denderen, dwoch fast alle Arbeit im Generalrat untentgeltsch geleiste vurde. Seine Sigungen sonden in Kaunen satt, auf die das Bart "eng" im buchstäblichen Sinne gutart, und die Jablen sienes Jauspalkt waren überaus bescholen unter "

Berhangnisvoller fur ben Bestand ber Internationale war aber, bağ auch ber ihrer Zentralftelle geleiftete moralifche Rückhalt hinter ben berechtigten Erwartungen gurudblieb, daß auch in Diefer Sinficht vom Generalrat mehr verlangt wurde, als ihm gegeben ward. Sehr fruh fchon tam es bagu, bag bie im Generalrat vertretenen Organis fationen ihre fachlichen und perfonlichen Streitigfeiten in ihn bineintrugen. Dies traf namentlich fur Die Frangofen gu. Gie hatten bie reichfte fozialiftifche fiberlieferung, zugleich aber auch die größte Fülle innerer Konflitte. Gin Arbeiterfogialismus, ber ben wirtschaftlichen Rampf in ben Borbergrund ftellte, ibn aber noch wefentlich unter bem Gefichtspuntt ber fleinburgerlichen Theorien Broudhons auffaßte, und ein noch wefentlich tonfpiratorischer, unmittelbar auf den politifchen Umfturg losftenernder radifaler Revolutionarismus ftanden fich fast unvermittelt gegenüber. Die ber erfteren Richtung angehörenben Arbeiter betrachteten Die Bertreter ber letteren Richtung, in ber mehr ober weniger atademifch gebilbete Lente bas große Bort führten, als Wolfentucfucisheimer oder Schlimmeres und wurden bafur von Diefen wegen ber Urt, wie fie ben Birtschaftstampf ber politisch revolutionaren Bewegung gegenüberftellten, Des verftectten Bonapartismus beschuldigt. Alls dritte Sauptströmung tam fpater Die von Batunin und Bleichgefinnten vertretene anarchofogialiftifche Richtung bingu, welche die Beteiligung an dem Rampf um die politische Macht verwarf und die wirtschaftliche Bewegung ber Arbeiter nur in der Form bes Streits mit bem Ausblid auf ben revolutionaren Generalftreit gelten ließ.

Gin Ausgleich zwifden biefen gegenfatlichen Stromungen und ihren allerhand Abarten in anderen Landern war burch theoretische Belehrung nicht zu erzielen. Die Theorie fonnte wohl die allgemeinen Borausfehungen und Aufgaben bes Befreiungsfampfes ber Arbeiterflaffe barlegen, fie fonnte aber nicht und wollte auch, foweit gerade die Mary Engelsiche Theorie in Betracht tam, durchaus nicht für alle Zeiten und Berhältniffe maßgebende Formen biefes Rampfes im voraus als allgemein gultig feststellen. Sier blieb ber prattifchen Erfahrung und ben Befonderheiten ber geschichtlichen Ents widlung ber verfchiedenen Lander ein großes Bort vorbehalten, und wenn wir beute feben, daß felbit ein halbes Jahrhundert gefchicht= licher Erfahrung noch nicht den Ausgleich auch nur ber großen Gegenfate gebracht hat, fo werden wir begreifen, vor welche Riefenaufgabe ber Generalrat ber Internationale zu einer Zeit gestellt war, mo felbit in ben vorgeschritteneren Landern Die fogialiftifche Bewegung über bas Stadium ber taftenden Berfuche noch nicht hinausgefommen war. itberall gab es mehr ober weniger tiefgebende Meinungstonflitte gu fchlichten. Wenn aber ber Generalrat um fein Urteil angerufen murbe, tam es in den feltenften Gallen dagu, daß biejenigen, benen er Unrecht gab, feine Entscheidung willig gelten ließen. Gs ift wiederholt vorgekommen, daß diefelben Leute, die ihn um fein Urteil angingen, ihm Aberschreitung seiner Bollmachten vorwarfen, wenn er zwar ihrem Berlangen nachfam, das geforderte Urteil aber ihren Bunfchen nicht entfprach. Undere wiederum famen burch ihre Gegnerichaft gegen Unhänger des Generalrats gur Gegnerschaft gegen diefen felbst oder deffen Mehrheit.

Co tam es zu immer heftigeren inneren Konflitten, die schließlich nach der Erhebung und Niederlage der Parifer Kommune von 1871

zur Spaltung der Juternationale führten, die deren Zerfall in der alten Korm bedeutete. Die Anarchilten und Anarchologialisten verschieten dem die Idea verschieden dem die Idea verschieden der Generaliste für weiter nichts sein, als eine Zeitlinen der Influenten der dem diet die Erfahrung ihrer Gegenstaternationale durüber dere dem durch die Erfahrung ihrer Gegenstaternationale durüber beschet, daß bei dem dien die Der Verschlung der Angelegen der Verschlung der Angelegen der Verschlung der Angelegenen Form hieß. Tallfählich hatte vielmehr der Generalist die gange Zeit hindurch iber nichts mehr zu flagen gebat, als lieber daß fortgelegte Ausbleiben der Berichte der verschiedenen Landesorganifationen,

Daß die Internationale als die organische Jusammensassung der Ossialistischen Bewegung der Kultuwelt nicht an eine sitst alle Zeiten unabänderlich getlende Korm ihrer Berschung gebunden war und ist, seine wir heute in aller Deutlichselt vor uns, wo die mächtige internationale Arbeiterbewegung ohne Generacta blüßt und gebeitst und sich mit einem Internationalen Sozialistischen Bureau begnügt, das im des weigentlich anders aussicht als die Bermittungsseller, wie sie die Burachfilm und Kaltmissund vor vierzig Jahren sich vonstellten.

Die Form der Vewegung und ihrem Inhalt entlyrechen und daher von der Entwickung bleise legteren beilmunt werben, und nicht ums gelehrt. Auch ohne die Spaltung von 1872 würde die Verlassung der Internationale mit der Entwicklung der Vewegung, dem Machkun und der umfangreicheren Betätigung der Landsographischen eine andere Korm erhalten haben, als sie durch das 1884 ausgearbeitet

und 1866 endgültig beichloffene Statut gegeben mar.

Si ift mißig, undrickfaliche Betrachtungen darüber angultellen, ob dieses Statut seinerzeit in dem einen oder anderen Pantte zwechmäßiger hätte gesaht werden. Gente haben wir es nur mit der Frage zu tun, was talfächlich geleistet worden ist. Und da wird wan sagen missen, das in der trege Panne Zeit, die der Staten der

0 0

Raum fieben Jahre maren es, mahrend beren bie alte Internatio: nale wirflich gelebt hat. Schon ber Deutsch-Frangofische Krieg von 1870 bis 1871 legte fie in ben beiden vorgeschrittenften Landern des Festlandes von Europa lahm, und ber Fall ber Parifer Kommune entzog ihr bie Lebensmöglichfeit in ber hergebrachten Form. Mittlerweile hatte fie aber der Arbeiterbewegung in den verschiedenften gandern einen großen Unftoß gegeben, außerordentlich viel bagu beigetragen, fie aus dem Stadium unfruchtbarer Geftiererei herauszuheben und der Bergettelung ihrer Rrafte in nuplofen ober bie Rlaffe fpaltenben Erperimenten baburch entgegenzuwirken, bag fie ihr bie Wege ju zweckmäßiger und wirfungsvoller Arbeit am Berte ihrer Emanzipation zeigte. Dies war insbesondere die Leiftung der funf Rongreffe, welche Die Internationale in ben Jahren von 1866 bis 1872 abgehalten hat. Micht alles, was auf diefen Rongreffen - Benf 1866, Laufanne 1867, Bruffel 1863, Bafel 1869, Der Sang 1872 - befchloffen wurde, hat Die Kritif der Erfahrung bestanden, und nicht alles, was die Arbeiter-Haffe feitbem geschaffen bat, ift in ben Befchluffen ber genannten Rongreffe vorausgesehen worben. Aber die Betonung bes Wertes ber politifchen Rechte und der politifchen Betätigung ber 21rs beiter; Die icharfe Rennzeichnung ber Bedeutung ber Bewertichafts= bewegung für die Arbeiterflaffe; ber Sinweis auf die Notwendigfeit unausgesetten Rampfes fur die Fabrifgesetgebung und Die fonftigen Formen bes Arbeiter fcutes, fowie bes gielbewußten Gintretens für die Bergefellichaftung ber großen Broduttions: mittel; die Darlegung ber Grundgebanten eines mahrhaft fogialen Erziehungswefens und ber internationalen Bolitit ber Ur: beitertlaffe - bies und anderes mehr ift, wenn nicht zuerft, fo boch mit fiarterer Birtungstraft, als es je vorher geschehen war, von den Kongreffen der Internationale den Arbeitern aller Länder verfündet worden und hat weiterwirfend in der Rolge bagu beigetragen, bag von Land gu Land politische Parteien ber Arbeitertlaffe entstanden find und fich als die entschiedenften und gus gleich fcariblidenbiten Bertreter ber Intereffen ber Befitflofen betätigt haben.

Än biefer Wicklamteit und dadurch, daß sie die ersten Besipsie ber Betätigung der internationalen Solfbartift der Abestrein ühren Lohnkämpfen herbeigeführt, beim drohenden Konstitt Englands m.t den Vereinigten Staaten das erste Besipsie des Gingreifens der Abestrein die internationale Holling selferst hat, hab die Jateer nationale Vorbiblisse von der größten Bedeutung sür den sozialen und den politiksfor Hortschift der Konstitute geleistet.

Berfolgungen von außen und Konflitte im Innern tonnten gur vorzeitigen Bertrummerung ihrer ursprünglichen Form führen, Er-

neuerung und Steigerung ber Berfolgungen langere Reit ihren Deuaufbau hintertreiben, ihr geiftiges Erbe blieb barum boch erhalten. Die Berhältniffe felbit forgten bafur, bag bie ausgestreute Saat immer wieder von neuem feimte. Und fo fam nach allerhand Unläufen gur Bieberbelebung ber alten Internationale 25 Jahre nach ihrer Grunbung ber bentwurdige Internationale Co jaliften- und Arbeiterfongreß ju Baris vom Jahre 1889 guftande, von bem wir die Geburt ber neuen fogialiftifchen Internationale batieren. Diefe hat in schrittweifer Entwidlung eine andere Form erhalten als ihre Borgangerin. Sie mußte eine andere Form fuchen, benn bie materiellen Grund-lagen ihres Dafeins waren in vieler hinficht andere geworben. Rur in bem Bunft, auf ben bie alte Internationale ihre Dafeinsberechtis gung gegrundet hatte, maren fie bem Wefen nach unverandert geblieben, haben fich die Boraussehungen für die Internationalität der Arbeiterbewegung nur noch gemehrt und erhöht, und fo hat biefe benn auch immer größere Befestigung erlang', fich immer weiter vergweigt, immer neue Unfage gezeitigt, immer mehr an fogialer Bebeutung gewonnen.

Bor eine furchtbare Probe hat ber nun entfeffelte Rrieg ber gwei mitteleuropaifchen Großmachte gegen bie verbundeten Großmachte von Dit- und Befteuropa Die neue Internationale ber fogialiftifchen Arbeiterschaft gestellt. Der Borabend bes Rrieges fab fie geeint bafteben, fest entschloffen, ihre gange Rraft für die Erhaltung bes Frieden3 einzusetzen. Dann aber fchufen die Mobilifierungen von Armeen i. Rufland und Ofterreich, benen die Mobilifierungen in Deutschland und Frankreich folgten, eine Situation, Die Guropa über Racht in Striegeguftand verfette und bamit jede Berftandigung ber Arbeiterparteien ber einzelnen biefer gander mit ben Bruderparteien jenfeits ber Grengen unmöglich machte. Sie fonnten ben Rrieg nicht mehr verhindern; für ihre Beitretungen in den Barlamenten handelte es fich mit Bezug auf ihn nur noch barum, ob fie ber eigenen Regierung Die Mittel ber Rriegführung bewilligen follten oder nicht. Je nachbem fich ihnen ber Rrieg als ein Rampf fur bie Unabhangigfeit und Die Lebensbedingungen ber eigenen Ration barftellte, haben fie fich für bas erftere entschieden. Aber fie haben es nicht getan, ohne gegen bas ofonomifch politifche Suftem und bas nationaliftifch imperialifti che Treiben, beffen Ausfluß Diefer Rrieg ift, ihren Proteft gu erheben, ihre Begnerichaft gegen jede Eroberungspolitif auszusprechen, ihr uns erichüttertes Refthalten an bem Grundfat ber Colidaritat ber Boller und bem bruderlichen Empfinden fur Die Arbeiter ber gurgeit als feindlich betrachteten gander gu betonen und bie Beendigung bes Rrieges zu fordern, fobald bie Gegenfeite ben Billen gur Berfians digung fundgebe. Gie haben es in bem Bewußtsein getan, daß ber Grundfat der Internationalität in feinem Gegensatz fteh: gu der Behauptung der Unabhängigfeit der eigenen Nation, wie das gerade die Begrunder ber alten Internationale gu jeder Beit betont

So hat ber Krieg wohl bie noch vorhandenen Grengen ber Doglichfeiten ber Internationale ber fogialiftifchen Arbeiterschaft offenbart und manchen bier und dort gehegten Illufionen über die Unwendbarfeit bestimmter Rampfmittel ber Arbeiterflaffe ein Ende gemacht. Rein Menich wird fich mehr bem Bahn hingeben, ben Husbruch von Kriegen durch Proflamierung bes Generalit eife verhindern gu fonnen. Der Rrieg hat ber Betätigung ber Internationale als gemeinfam handelnde Macht zeitweilig einen Riegel vorgefchoben. Er hat ber Arbeiterbewegung in allen Landern fürchterliche Opfer auferlegt, Die Reihen Der organifierten Arbeiter gewaltig gelichtet. Aber er hat die Rader der Deganifationen, auf benen die Internationale heute beruht, nicht gesprengt, die Ideen der Internationale nicht aus ben Bergen ber Millionen von Arbeitern geriffen, die ihr jugehörten, und mit voller Buverficht burfen wir es ichon beute als unfere feste Aberzeugung aussprichen, bag bie Paufe, die ber Rrieg bem Balten ber Arbeiterinternationale auferlegt hat, Diesmal nicht langer bauern wird als ber Rrieg felbft. Wenn die Beit gefommen fein wird, mo die burch die beifpiellofen Opfer diefes Rrieges erfchöpften Boller immer bringender ben Bunfch nach feiner Beendigung ju erfennen geben, wenn mit ben Rriegsgefegen bie Dauern fallen, Die ben beteiligten Bolfern einen von tenbengiofer Berichterftattung freien Blid und Meinungsaustaufd unmöglich machen, bann wird mit ihrem rudhaltlofen Gintreten fur einen Frieden im' Ginne ihrer von jeher betonten, in ben Dentichriften ihrer Begrunder und ben Befchluffen ihrer Kongreffe niedergelegten Grundfage Die Internationale ber Arbeiter auf ihrem Birfungegebiet fchneller als irgendeine andere Macht die Klüste überbrücken, die der Krieg und seine Apostel von Land zu Land, von Bolk zu Bolk gerissen haben, wird sie, deren Rampfer feinen Augenblid jener bobenlofen moralifchen Berirrung anbeimgefallen find, Die wir beute in ber burgerlichen Welt beobachten, mehr als irgendeine andere Macht bagu beitragen, Die tiefen Bunben au heilen, Die biefer Rrieg ben geiftigen Grundlagen unferer Rultur gefchlagen hat. Cb. Bernftein.



#### In Rigas Zwingburg.

Hach dem Briefe eines Arbeiters aus dem Rigaer Jentralgefängnis. Don Richard Wagner.

Und wieder rann ein langer Tag ins nferlose Meer der Seit. Brachs' er der Freiheit näher uns, war es ein Schitt, dem Tod geweiht? Und seits der Tod, er schreckt uns nicht, ob morgen er, ob heut er droht, Er ist vertraut uns wie der Mann, der täglich Wasser bringt und Brot.

öwei Jahre sind's. Swei Jahre erst? O nein, es kann auch länger sein, Da schigd schu' Urteil und Verhör man uns in Rigas Zwingburg ein. Wir lachten nur. Was lag daran? Die Freiheit stand ja vor dem Tor. Uur eines grämte uns, daß sie zwei Streiter vor der Schlacht verlor.

Dann tobte sie, die heiße Schlacht, und durch die dicken Quadern drang Der knatternden Gewehre Tärm und der Signale schrifter Klang; Doch auch des Volkes Siegerus, der Sarenkunde Wutgeschrei, Der Mordmaschien toll Gegisch . . . dann kam die Nacht—es war vorbei.

Dorbei die Schlacht! Wer hat gesiegt? Das Volk? Wann klingt das scharfe Beis flu erzheichtog nen Kerkertor? Wann rust das Volk: "Der Freiheit Heil!" In tansendigen Jubeschor, der wie ein Juliwetter tont, Daß wankend in dem Jundament der Swingdurg Riesenmauer dröhnt?

Es kam die Nacht. Es klang kein Beil, und langlam fastich gar manche Nacht In der Erwartung Siebergual durch unstern moderfeuchten Schacht. Und langlam schlich gar mancher Tag durch unser kahles, enges Grab; Doch keine Siegesbotschaft kam, kein Brief, der frohe Kunde gab.

Ihr, die ihr dranhen kämpft und strebt, von frischer Srühlingsluft umsauft, Don Sommersonnenglang bestrahlt, von eisgem Wintersturm durchbraust, Ihr, die ihr Kopf und Arme braucht und sinnend wirkt und plannend schafft, Wist ihr, was hissos warten heißt in einer Kerkerzelle Hast?

Ihr, denen schnell die Stunde fließt und Tag um Tag geschwind entsseucht, Weil Arbeit, die gum Teleb treibt, die Seit mit Ruten vorwärts scheacht, Wist ihr, wie im Gesängnis sie sich endlos träg dem Armen dehnt, Der bangend hösst und hössend bangt und tatlos sich nach Freiheit seint?

Die Pusse pochen wie im Rausch, es glüht die Stirne wie im Wahn, Gleich starker Prise schwellts die Brust; doch angekettet bleibt der Kahn. Und unerbittlich ruht die Zeit, dem Sumpse gleich, der dicht umschifft. Uein Kütteln an den Zessen witt, kein wild verzweissend kluchen hilft.

So schlief die Seit. Sie dehnte sich zu Jahren uns. Und zehrend fraß Mehr als der Hunger uns am Mark die Ungeduld. Doch da gesischlie, Daß Stimmgewirr uns weckte nachts und dumpf die Brücke niederschlug Und durch der Swingdurg Phorte sich einschläßungelte ein Leichenzug. Ein Leichenzug! Wenn Jahre auch gleich uns noch manche Leiche lebt. Gefanglne find's, die lebend man im Quaderfarg der Burg vergräch; Genossen aus dem Freiheitskampf. Sieh hier den Mann im Sackellicht! Es ist Nalnin. Dort scheint der Mond auf Sedors jugendlich Gesicht

Und Nacht für Nacht ein ähnlich Spiel. Bald ift's ein Jüngling, bald ein Greis. Gar manchen Freund erkennen wir. Dann wieder Frende schreuweis. Strecht die ins Herz der Erde sich der steinernen Gewölbe Grab? Wir saben nur, daß es werschlang, nie, daß es etwas wiedergab.

Da — eine mondlos dunkle Nacht, und von der Decke doch ein Glauz Don jchwachem Lickt! "Wach auf, Kamirad ! Am Uickhjof jpulit ein Totentauz, siehjt du die Slämmehen hulchen durch der Grüber grasbewachjne Reihn? Und dort Gestalten ichaufeln dort ein frijches Grad beim Zackelcheim.

"Siehst du, wie sich die Erde häust? Ein Grad, das gut ein Duhend sast, Ist ausgeschauself. Lichter wird's. Die Schar macht an der Mauer Acht. Sträftunge sind's. Die Ketten klirrn, und Pfähfe schwingen sie empor Und rammen in den Nassen sie. Swölf Pähfe zäch! ich dis zum Tor.

"Jept, fich: Eaternen blinken auf. Rojaken bilden ein Spaller, Soldaten häultren das Gewehr, es kommt ein hoher Offizier Und hinter ihm zwölf Wärter, und ein jeder häleppt ... was falteppt er doch? Derflucht der Tart! Gefanglue fimds, für fie grub man das große Coch.

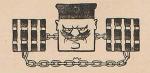
"Genossen sind va Politische, Kalnin und Sedor sind dabei. So schaft man in der Swingburg Plag, mit Pulver tut man's und mit Blet. Ein Sach ums Haupt! Doch eh' er fällt, schaftl's zwössfach in die stille Nacht: "Dem Saren Cod, den Möderen Cod!" Dann, Seuer, und die Salve kracht."

Traf sie ins herz? Wer fragt danach? Wie in die Grube Stein auf Stein Der Pffalterer beim Wegbau wirft, litizet in das Coch man Bein auf Bein. Rasch ift das Massenschaft gefüllt und rasch der Rasen zugedeckt. Iwolf Cachen Bluts verraten nur, daß zwölf man in den Sand gestreckt.

So geht seitdem es jede Nacht. Ein neuer Trupp bezieht Quartier, Ein alter macht dem neuen Platz, und Ramm genug ist im Revier. Dielleichts ind wird, die heuten acht, dem Sach ums haupt, am Aichtspfahlstehn. Dertraut ist die Tragodose ums, die Mörder werden Männer sehn.

Dielleicht... vielleicht vergaß man uns? "Dielleicht", du blasse Himmelsstraßt, Du narresst schon zwei Jahre uns, die Hosstung wechselnd mit der Qual. Dielleicht, vielleicht, o nein: gewiß, es kommt der Cag, da klingt das Bell Am erzbeschlagtnen Kerkertor, da cust das Dolk: "Der Freisheit Heill"

Gewiß, gewiß: Es kommt der Tag, so sicher wie das Morgengraun Dem Dunkelsolgt, es kommt der Tag, und wenn auch wir ihn nicht mehr schaun, Da tassender Inbeldener Laut wie ein Justiwetter tönt, Daß wankeid in dem Gundament der Zwingburg Rielenmauer dröhnt.



## Nachricht vom Schlachtfeld.



Gefallen!

#### Rriegsphilosophie.

Der Rrieg ift ein notwendiges übel! - Aber find benn übel notwendig?

Rant träumte von einem "ewigen Frieden"; boch bie Zwectbestims mung bes Menfchen fcheint "ewiger Rrieg" ju fein. Der Philosoph hat eben gu allen Beiten die Menfchen überfchatt.

Giner fagte: Gin Rrieg reißt bie Bolfer aus ber Stagnation, belebt Die Liebe gum Baterland, eint Die Barteien, flarft Mut, Chre und Billensfraft ber Dation.

Gin anderer fagte: Gin Arieg hemmt Die Rultur, wecht niebere Inftintte, fchafft Gorgen und Seuchen.

Und ich legte beibe Urteile auf Die Wage ber Menfchheit - aber ad, fie brach entzwei . . . die Laft war zu groß.

Und ER fprach: "Ich aber fage ench: Liebet eure Feinde, fegnet, Die euch fluchen

Regimentsbeichl: Go. Matth. 5, Bers 44, wird mahrend bes Rrieges außer Rraft gefeht.

Es waren einmal zwei Boller, die waren fo ideal gestimmt und in ber Rufter vorgeschritten, daß fie fich gegenfeitig gu bauernbem Frieden verpflichteten. Das brachten fie in 114 Paragraphen ins reine, Blog über ben legten Baragraphen fonnten fie fich nicht einigen, friegten fich in die Saare und machten Rrieg!

"Blut ift ein gang besonderer Caft" - - Dit Berlaub, Berr Goe he, er ift mohlfeiler als Brombeeren.

In der Gifenbahn-Buchhandlung.



"Den, Borwarts' wünschen Sie, mein herr? Jawohl, bamit tann ich jest bienen. ""Dann geben Sie mir auch ben , Bahren Jacob!."

"Eut mir leid, - ber muß nicht beliebt fein, benn er ift immer tonfiegiert.

#### Um Stammtisch.

Es figen Philifter gar mancherlei 2lm Gifch bei ber Rannegiegerei; Gie reben natürlich vom großen Rrieg Und jubeln ob jedem neuen Gieg.

Coweit fcon recht; boch es fchwillt der Ramm, Gie werden gar gu fchneidig und ftramm, Und fcneiben in wilbem Wortgefecht Europas Landfarte neu gurecht.

Das Unnettieren, bas haben fie los, Gie find barin gang erftaunlich groß, Und gange Lander fteden fie ein, 2118 tonnte bas gar nicht anders fein.

Und felbstbewundernd fchaut fich um Der Stammtifchbeld bor bem Dublifum, Er bentt, daß er Weltgeschichte macht Und wird recht grimmig, wenn einer lacht.

Auch ben Strategen wird unverweilt In foldem Tifd weifer Rat erteilt, Wie man Die Maffen noch schneller bewegt Und gründlicher noch die Ruffen fchlägt.

Wie man Paris wohl an einem Tag Erobert mit einem großen Geblag, Und wie man bei Belgoland ober im Gund Die englische Flotte bohrt in den Grund.

Und feft glaubt jeglich Philifterlein: QBie nütlich wird's bem Generalftab fein, Erfährt er die Weisheit, die bier wird gelehrt, Und wenn er gewiffenhaft banach verfährt.

3a ja, bu traute Philifterfcbar, Berfauf'ben Berftand nur nicht gang und gar, Und ftatt zu teilen unnötig Die Welt, Berteil' an Die Rriegsopfer Brot und Geld! Sand Tfur.

#### -000-Die ruffische Ramarilla.

Citing bes Geheimen Staatsrate vom 27. 3uti 1914."

Rennentampf: Diefer elenbe Bar ftraubt fich noch immer gegen ben Rrieg, und ich habe boch meinen Rofaten fcon fo lange ein Umilfement in Deutschland verfprochen.

Michael: Groberungen modit' er fcon machen, aber er fürchtet fich vor bem Rriege,

ber Feigling. Ditolaus: Er ift vor lauter Angft verrudt geworben.

Sfaffonow: Das fann fo nicht weitergeben. Michael: Bir brauchen ben Rrieg, um unfere Schulben gu bezahlen.

Muramjem: Gie meinen die fechgehntaus fend Millionen, Die wir ben Frangofen fchultig finb?

Mitolaus: Ach mas! Die fechzehntaufend Millionen follen fich bie frangofifchen Borfenmanner in Deutschland holen, wenn fie es nötig haben. 3ch brauche Geld, um meine Spiels Schulden, meine Pferde und meine Beiber gu bezahlen.

Rennenkampf: Alfo zwingen wir ben Staatshauswurft, ben Rrieg zu provozieren. Cfaffonow: Wenn er aber burchaus nicht

will in feiner Ungft?

Murawjew: Dann laffen wir ihn "fliegen". Sfaffonow: Bang recht. Wogu haben wir unferen Afew? Der hat fcon fo manchen "fliegen" laffen.

\* Bie die ruffifche hoffamarilla in einer geheimen Staatsratofigung ben Arieg mit Deut chland durchfegte, Sandstängigung von einem großen Univeg ein autken-bariber ilt uns auf einem großen Univeg ein autken-lisse Bericht zugegangen. Der gebeime Staatorat, defign Ersteng der Öffentlichtet bekreve vollsommen unbekannt war, beiteht aus den Großfürken Archael und Attolaus, dem General Nenneutampf, den Staatsmäunern Sfasson und Auramiew und Dem gewiegten Rriminaliften Mfe w.

Alfem: Benn es bie Ctaatsrafon erforbert, tann man ihn auch erbroffeln ober ihm ben Schabel einschlagen, wie es bei Beter und Paul geschehen.

Michael: Das ift umftandlich. Fliegen laffen ift beffer. Alfem muß es machen, wie er es mit bem Gergei gemacht hat.

Afew: Mir foll's recht fein.

Cfaffanow: Alfo - er fliegt!

Der Bar (erregt hereinfturgend): Wer fliegt? Michael: Geine Majejiat, ber Bar aller Reußen, Difolaus II., geruhen alsbald gu fliegen, wenn Sochbiefelben nicht alfogleich die Mobilmachung gegen bas Deutsche Reich befehlen.

Der Bar: Aber wenn wir von ben Deutschen geschlagen werben! Die bentiche Urmee. . Mennentampf: Die bentiche Urmee! Gold

eine Safenfeele! Die beutsche Urmee freffen wir auf bem Rraut. Michael: Unterschreibe jest, bag bie gange

ruffifche Urmee mobil gemacht wird, oder wir werben bir Tener unter Das Gigfleifch machen. Der Bar (weinenb): Macht, was ihr wollt. (Er unterfdreibt.) Aber nun laßt mich gu meiner

Frau! (Er entflieht.) Sfaffonow: Mun hat er Beit, wieder ein

Friedensmanifest gu fchreiben. Sahaha!

Mfew: Goll ich Bomben bereit halten? Michael: Borläufig nicht. Er hat ja unter-

fchrieben. Mfew: Mun, mir auch recht. Conft bin ich

immer hereit

Murawjew: Behalten wir bas Subjett noch. Gine beffere Marionette friegen wir ja boch nicht. Dit biefer tonnen wir machen, mas wir wollen.



Der Spritbrenner.



"Mun follen die Kartosseln nur noch jum Essen verwendet werden!? Erst beschieben die Koten, seinen Schaps mehr zu truten, und werden darin noch von der Geresseltung unterflützt. — jeht soll das Spritbrennen überhaupt verboten werden! Und das nennt man soziale Fürforge!"

soop Brieftasten soop

Abgelehnt: G. A. in St., R. W. in Ci., F. S. in Dr., E. L. in B.-R.-R., Fr. M. W. in M.-Br., R. B. in E.



nur M. 13.50 franko. Keine Verpackungsspesen. Grösse: 170cm lang, 65cm breit. Stark verzinkt, mit Wulsten. Verbindungen geschweisst,

darum unverwüstlich. Garantie: Zurücknahme!

sehr grosse Person anstatt at. Badewannenfabrik Nürnberg Rothenburger Strasse 39 a.

#### Neu! Bruchleidende Neu!



Wohltat und Hilfe, Auf Heilung hinwirkend. Viele Dankschr. Auf-klärende Broschüre etc. 20g. 30 Pf. in Marken durch Schievekamps Bandagen-Versandhaus Düsseldorf 77, Wilhelms-bahnhof, u. Duisburg 77, Königstrasse 38.

\* \* Kaufen Sie Uhren ? Dann verl. Gie fofort mein

Engros-Katalog über Uhren, Uhrenersatsteile, Uhrmacherwertzeuge, Sprechmasch, Schallplatten, Goldwaren, Ketten, Heuer-zeuge, Zaschenlampen usw. H. KRELL, Magdeburg 2, Engroß - Erport - Handlung.

#### Der Rene Welt = Kalender

für das Jahr 1915.

77 Seiten. 39. Jahrgang. Dreis 40 Dfa. Mit einem Kunftblatt

(Bildnis Bebels) und einem Wandkalender.

Su begieben durch 3. B. W. Diek Machf. Stuttgart, gurtbachftrage 12 fowie durch famtliche Kolporteure des Wahren Jacob.

...................... 4Dfd. la Paliorer Tabak M. 3.15 3.55, 3.90 und leurer. Sigarren und Sigaretten in allen Preisfagen. 20 propent Olliger. Init-tabak 100 große 10 pl., Wollen III. 8.— Derfand franthe per Hachnahme. E. Menger, Allona-famburg, floolphirage 21/23.





Der de volling metriug. — feit fol ad Septitremen uiverbeaut verbeit und de verbe

Die Geschichte der englischen Arbeit. Bon 3. G. Thoroth Rogers. Zweite Auflage. Breis gebunden M

Die Geschichte des britischen Trade Unionismus. Bon S. und B. Webb. Zweite Auflage. Preis gebunden M. 4.—

Theorie und Praxis der englischen Gewerhvereine. Bon E. und B. Webb. Zweite Auflage. Zwei Bande. Preis gebunden je M.4.

Dermehrung und Entwicklung in Natur und Gesellschaft.

Die Klassengegensätze in der frangösischen Revolution. Reue Ausgabe. Preis gebunden M. 1.—

Parlamentarismus und Demokratie. Zweite, durchgesehene und

vermehrte Auflage. Preis gebunden Dt. 1.